

forbo facts

FLOORING SYSTEMS

DIE THEMEN



Individualität inszenieren

Konformismus ist nicht nur in der Modewelt schon lange tot, sondern steht auch in der Architektur und Innenraumgestaltung für programmierte Langeweile.

Während im privaten Wohnbereich Exklusivität und Originalität die Inszenierung des persönlichen Bühnenbilds bestimmen, sind es im Objekt oft Funktionalität und Ästhetik, die eine unverwechselbare und individuelle Atmosphäre schaffen.

Bodenbeläge sind ein wesentliches Element für die kreative Raumgestaltung: Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte man vor allem mit Inlaid-Linoleum und Linoleum-Intarsien neue Akzente in der Innenarchitektur. Der Bodenbelag

nahm die Ornamentik aktueller Designströmungen auf und wurde so zum Kunstwerk stilisiert.

Auch wenn sich die aufwendige Inlaid-Technik überlebt hat, haben Linoleum-Intarsien bis heute nicht an Gestaltungspotenzial verloren und bieten nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, seiner Arbeit eine persönliche Handschrift zu geben.

Viel Freude und Gewinn beim Lesen,

Martin Thewes
Geschäftsführer Forbo Flooring GmbH

► INTARSIEVERLEGUNG

Mit Intarsien bekommen Bodenbeläge eine individuelle Note. Die besonderen Eigenschaften des Linoleums erleichtern die Umsetzung kreativer Gestaltungsideen.

► IRRTÜMER DER BODENVERLEGUNG...

... gibt es viele und sie halten sich hartnäckig. Grund genug für uns, eine neue Kolumne ins Leben zu rufen, um für Klarheit zu sorgen.

► TERMIN

Forbo Flooring bietet in Zusammenarbeit mit den Großhandels-Kompetenzpartnern vor Ort fortlaufende Verlege-Seminare an. Neu – auch zur Intarsienverlegung.

► GRENZENLOSE GESTALTUNG

Individuelle Wünsche, die der handwerklichen Intarsienverlegung Grenzen aufzeigen, können in Forbos Aquajet-Technik umgesetzt werden.

► SAUBERE SACHE

Mit „Coral“ bietet Forbo Flooring ausgereifte Sauberlaufprodukte.



Intarsienverlegung

Mit Intarsien bekommen Bodenbeläge eine individuelle Note. Die besonderen Eigenschaften des Linoleums, das sich leicht schneiden und passgenau wieder zusammensetzen lässt, erleichtern die Umsetzung kreativer Gestaltungsideen.

Die natürliche Scheu, eine Linoleumbahn durch einen Schnitt in der Fläche zu beschädigen, ist der größte Hemmschuh bei der Intarsienverlegung. Um diese mentale Hürde routiniert zu nehmen, ist es also ratsam, Übungen an Reststücken vorzunehmen.

Wie bei allen Linoleum-Verlegearbeiten kommt es auch hier auf exakte Schnitte und sauberes Arbeiten an. Eine gute Planung vorausgesetzt, lassen sich schon bald individuelle Formen und Muster einarbeiten.

Zum Einstieg empfiehlt es sich, kleine Muster oder Formen als Schablone vorzufertigen. Entlang dieser Schablone wird die Form der einzusetzenden Intarsie mit der Trapezklinge auf dem Linoleum angerissen. Das Ausschneiden der Form erfolgt mit der Hakenklinge leicht unterschneiden.

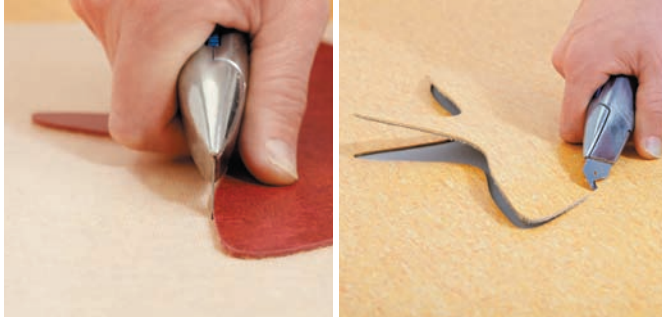
Richtig positioniert fixiert man die einzusetzende Form auf der Linoleumbahn mit doppelseitiger Klebefolie. Nun werden die Umrissse mit der Trapezklinge auf die Linoleumbahn übertragen.

Wichtig: Nicht unterschneiden, da sonst die ausgeschnittene Fläche später zu klein ist! Durch das Abziehen der überschüssigen Klebefolie wird sichtbar, ob überall angerissen wurde.

Nun mit der Hakenklinge entlang der angerissenen Naht die Intarsie aus der Bahn schneiden. Hierbei muss der Unterschnitt entgegen der Intarsie verlaufen.

Vor allem auch die gewissenhafte Vorbereitung einer Intarsienverlegung garantiert das Gelingen. Neben der Auswahl der einzusetzenden Formen ist deren Positionierung vorher festzulegen und einzumessen. Hier zählt sich eine gute Vorbereitung vor Beginn der eigentlichen Verlegearbeiten immer aus.





Das exakte Übertragen des Umrisses der einzusetzenden Form ist der Schlüssel zum Erfolg: Wie beim Nahtschnitt sind beide Kanten entgegengesetzt zu unterschneiden. Die passgenaue Intarsie wird zur weiteren Bearbeitung von oben im Belag fixiert, der ebenso wie der Untergrund vor dem Verkleben gereinigt wird.

Die Intarsie in den Ausschnitt der losen Bahn einlegen und mit einem Klebeband von oben fixieren, damit sie beim Umschlagen nicht herausfallen kann.

Die Bahn kann nun mit der Intarsie zurückgeschlagen werden, um die Verklebung vorzubereiten: Untergrund sowie die Belagsrückseite gründlich absaugen, Klebstoff gleichmäßig auftragen und die Bahn gemeinsam mit der Intarsie in das nasse Klebstoffbett einlegen. Die

Fläche nun anwalzen und die Nahtbereiche mit der Handwalze nachwalzen.

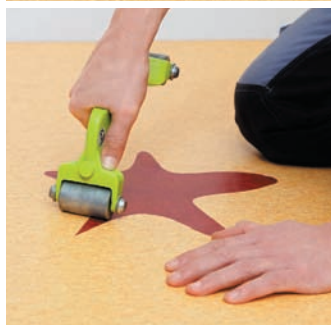
Nachdem man das Klebeband vorsichtig abgezogen hat und eventuelle Korrekturen des Nachschnitts erfolgt sind, ist die Intarsie erneut mit der Handwalze anzudrücken. Nach der üblichen Trocknungszeit kann die Intarsie ebenso wie die gesamte Fläche ohne weitere Maßnahmen in Gebrauch genommen werden. ●

! IRRTÜMER der Bodenverlegung

INTARSIIEN MÜSSEN IMMER VERSCHWEISST WERDEN

NEIN: Diese Aussage ist falsch, denn aus rein funktionalen Gesichtspunkten ist eine Verfüugung nicht notwendig. Das Argument, dass das Eindringen von Wasser vermieden werden muss, ist zwar grundsätzlich richtig, jedoch bieten ein dichter Nahtschnitt und eine gute Verklebung – einhergehend mit einer fachgerechten Pflege – ausreichend Sicherheit.

Auch ist eine exakt geschnittene Naht optisch sauberer anzusehen als eine „wackelige“ Verfüugung in einem ungenauen Fräsbild. Andererseits kann der Profi mit einer perfekten Fuge bewusst Akzente setzen, beispielsweise mit kontrastierendem Schmelzdraht. Nur wenn der Nahtschluss in der Leistungsbeschreibung explizit gefordert ist, sind auch Intarsien fachgerecht zu verfügen.



Das Verkleben der Bahnen mit den vorkonfektionierten Intarsien erfolgt wie bei einer klassischen Linoleumverlegung. Nach dem Anwalzen der gesamten Fläche können die Intarsien gegebenenfalls noch nachgearbeitet werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sie weder stauchen noch eine zu große Nahtöffnung aufweisen.